

## Monatsversammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 13. März 1906

In dieser gemeinschaftlich mit der K. K. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft veranstalteten Versammlung, der u. a. der Leiter des Unterrichtsministeriums Exz. Baron Bienerth, der Bayrische Gesandte Baron Tucher und der Sächsische Gesandte Graf Rex beiwohnten, hielt Herr Prof. Dr. Conwentz aus Danzig einen durch zahlreiche farbige Lichtbilder illustrierten Vortrag: „Über den Schutz der natürlichen Landschaft“.

## Jahresversammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 27. März 1906

Nachdem Hofrat Tietze Seine K. u. K. Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Leopold Salvator begrüßt und sodann die Beschlußfähigkeit der Versammlung festgestellt hat, trägt derselbe den folgenden Jahresbericht vor:

„In dem Berichte, den ich mir jetzt für das Jahr 1905 bezüglich unserer Gesellschaftsangelegenheiten zu erstatten erlaube, darf ich zunächst wieder mit Befriedigung hervorheben, daß das Interesse der gebildeten Kreise an diesem Vereine ein ungeschmälerteres geblieben ist, wie sich das nicht allein aus dem zahlreichen Besuche unserer Vorlesungen, aus der häufigen Benützung der Gesellschaftsbibliothek durch die Mitglieder und aus anderen Umständen ergibt, sondern wie sich das ebenso auch in der Zahl der Mitglieder ausspricht, welche trotz mancher beklagenswerten, namentlich durch Todesfälle hervorgerufenen Abgänge fortdauernd in Zunahme begriffen ist.

„Allerdings kann ich nicht gerade in jeder Beziehung den Zustand der Gesellschaft so uneingeschränkt günstig schildern, wie ihn die oben angeführten Umstände könnten erwarten lassen. Gelegentlich meiner letzten Berichte in den der heutigen zunächst vorangegangenen Jahresversammlungen habe ich auch schon jedesmal darauf hingewiesen, daß die Lage unseres Budgets mit den sonstigen günstigen Umständen der Gesellschaft nicht immer harmoniert. Auf dieselbe Tatsache muß ich auch diesmal hinweisen, wenn ich auch die speziell in meinem vorjährigen Berichte angedeutete Hoffnung aufrecht erhalte, daß wir uns kräftig genug erweisen werden, den Schwierigkeiten der erwähnten Lage zu begegnen, und zwar nicht etwa bloß durch die Inanspruchnahme unserer zum Glück nicht ganz unbedeutenden Reserven, sondern durch eine entsprechende Gebarung mit unseren laufenden Einnahmen, welche die Grundlage für den Zuschnitt unserer Ausgaben bilden sollten und welche nun einmal nicht in so mächtigem Strome fließen, um uns nach allen Seiten hin eine Konkurrenz mit reichlicher subventionierten Gesellschaften ähnlicher Tendenz zu erlauben.

„Bei der Herausgabe unserer Publikationen konnten wir aber im vergangenen Berichtsjahre leider noch nicht so sparen, als ich oder andere es gerne gewünscht hätten, doch darf nicht übersehen werden, daß die betreffenden Ausgaben zwar für das Jahr 1905 gebucht werden mußten, daß sich dieselben indessen insofern auch auf die folgende Zeit verteilen, als bereits größere Forderungen beglichen sind, welche eigentlich dem heurigen Ausgabenkonto zur Last fallen, so daß in der Zukunft nicht immer eine solche Inanspruchnahme unserer Mittel bevorsteht, wie es diesmal der Fall war.

„Von dem V. Bande der Abhandlungen sind im Berichtsjahre die Nummern 3 und 4 erschienen, womit dieser Band abgeschlossen ist. Außerdem sind von dem VI. Bande die Nummern 1 und 3 erschienen. Noch im Druck liegt die Nummer 2 des letzteren Bandes, welche die bereits in meinem vorjährigen Berichte angekündigte Arbeit des Herrn Dr. Schoeppel über die handelsgeographischen Verhältnisse von Niederländisch-Indien enthalten und sehr reich mit Illustrationen ausgestattet sein wird. Für die Deckung der nicht unbeträchtlichen Kosten dieser Arbeit wird übrigens auch das hohe K. K. Handelsministerium einen namhaften Beitrag leisten. Weit umfangreicher als in den letzten

Jahren sind ferner die „Mitteilungen“ ausgefallen, denn der im Jahre 1905 veröffentlichte 48. Band derselben umfaßt 762 (mit den Gesellschaftsanzeigen sogar 858) Seiten Text und 10 Tafeln. Er enthält außer dem Mitgliederverzeichnisse und den Gesellschaftsnachrichten 25 größere Artikel, 171 kleinere Mitteilungen und Forschungsberichte sowie 57 Besprechungen geographischer Werke und Schriften.

„Wie gewöhnlich haben überdies viele unserer Mitglieder Abhandlungen oder Aufsätze in anderen geographischen Zeitschriften oder in naturwissenschaftlichen Fachblättern veröffentlicht. Doch würde die Aufzählung dieser Aufsätze hier zu weit führen. Von größeren selbständig erschienenen Werken unserer Mitglieder ist an erster Stelle das Prachtwerk „Wintertage auf Ithaka“ von Sr. K. u. K. Hoheit dem Herrn Erzherzog Ludwig Salvator zu nennen. Sodann erwähne ich Heiderichs „Länderkunde von Europa“, die Studie über den Suezkanal von Ungard von Öthalom und das Reisewerk Dr. Zugmayers über Vorderasien.

„Was größere Reisen unserer Mitglieder betrifft, so erwähne ich zuvörderst, daß Herr Feldmarschalleutnant Exzellenz Baron Eisenstein seine bereits 1904 angetretene Reise nach Südamerika im Berichtsjahre 1905 vollendet hat, ebenso wie Herr Leder seine bereits im Jahre 1904 begonnene Reise nach der Mongolei und nach Tibet in dem Berichtsjahre zum Abschluß brachte. Beide Herren haben inzwischen hier an dieser Stelle über einen Teil ihrer Erfahrungen bereits gesprochen.

„Wenn wir auch sonst von den Dienstreisen unserer Mitglieder, soweit sie Angehörige der Marine sind, keine Notiz in den Jahresberichten zu nehmen pflegen, insofern diese Reisen eben anderen als geographischen Zwecken zu dienen pflegen, so muß ich doch diesmal hierbei eine Ausnahme machen bezüglich der Mission, welche unser hochgeschätztes Mitglied Fregattenkapitän v. Höhnel nach Abessinien und dem Hofe des dortigen Kaisers führte. Im Anschluß daran erwähne ich die Reise Friedrich Biebers in Abessinien und nach den Galla-Ländern, zu welcher Reise unsere Gesellschaft übrigens auch eine (unseren Mitteln entsprechend bescheidene) Subvention gegeben hat. Auch über diese Expedition haben Sie bereits einen besonderen Bericht vernommen. Endlich nenne ich die Reise des Ingenieurs Herrn Ferdinand Lupsa nach Siam und die Reise des Herrn Dr. Zugmayer nach

Island. Der Letztgenannte ist übrigens in diesem Augenblick wieder unterwegs nach Zentralasien.

„Für Vorträge haben wir im Jahre 1905 dem Herrn Prof. Dr. Eugen Oberhummer (der zweimal gesprochen hat) sowie den Herren Regierungsrat Franz Heger, Prof. Dr. Ernst Sellin, Prof. Dr. Erich von Drygalski, Dr. Franz Koßmat, Emil S. Fischer, Oberleutnant Wilhelm Filchner, Josef Beck und Dr. Gottfried Merzbacher zu danken.

„Von Veranstaltungen anderer Kreise, welche uns im vergangenen Jahre näher berührt haben, erwähne ich den im Juni hier in Wien stattgehabten internationalen Botanikerkongreß, an welchem teils aus direktem Interesse, teils aus Kollegialität für unsere Freunde in jenen Kreisen auch verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft teilgenommen haben.

„Ich kann jedoch diesen Bericht nicht schließen, ohne auch noch eines besonderen Ereignisses zu gedenken, welches uns nahe bevorsteht. Ich meine das Jubiläum des 50jährigen Bestehens unserer Gesellschaft, welches wir am Ende dieses Jahres zu feiern beabsichtigen. Wir hoffen, daß diese Feier in einer der Bedeutung der K. K. Geographischen Gesellschaft würdigen Weise verlaufen wird, und glauben uns zu der Erwartung berechtigt, daß unsere geehrten Mitglieder auch bei diesem Anlaß ihr gewohntes Interesse an dem Gedeihen des Vereines bekunden werden.“

### **Bericht des Generalsekretärs Dr. Ernst Gallina über die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft im Laufe des Jahres 1905**

Im Anschlusse an das Referat des Herrn Präsidenten über die äußere Wirksamkeit der Gesellschaft und über die wissenschaftliche Tätigkeit unserer Mitglieder gestatte ich mir zu konstatieren, daß das Interesse an dem Wirken unserer Gesellschaft erfreulicherweise stets im Wachsen begriffen ist und auch im Laufe des Jahres 1905 durch sehr zahlreiche Beitritte zum Ausdruck gebracht wurde.

Wie aus dem vorjährigen Berichte zu entnehmen ist, betrug der Stand der Mitglieder mit Schluß des Jahres 1904 1974, und zwar:

Ehrenmitglieder . . . . .	101
Korrespondierende Mitglieder . . . . .	151
Lebenslängliche „ . . . . .	40
Außerordentliche „ . . . . .	238
und Ordentliche „ . . . . .	<u>1444</u>
in Summa . . . . .	1974